



www.m-r-n.com

**Metropolregion
Rhein-Neckar**
Aktuell im **TRIFELS KURIER**

Regionale Spitzensportler mit Kurs auf Olympia Das Team London 2012

Die Metropolregion Rhein-Neckar hat das Ziel, möglichst viele erfolgreiche Athleten zu den Olympischen Spielen 2012 in London zu entsenden.

Deshalb hat sie das „Team London 2012 der Metropolregion Rhein-Neckar“ aufgestellt.

Zu seinen Mitgliedern zählen sportliche Hochkaräter wie der Gewichtheber-Olympiasieger Matthias Steiner, die zweifache Paralympics-Gewinnerin im Dressurreiten Hannelore Brenner oder die Leichtathletik-Europameister Verena Sailer und Christian Reif. Das „Team London 2012“ ist von der Sportregion Rhein-Neckar initiiert, wird von der Fördergesellschaft Olympiastützpunkt Rhein-Neckar betreut und von der BASF SE, der SAP AG und der Sparkasse Heidelberg unterstützt.

In 602 Tage begeht die Sportwelt die Eröffnung der XXX. Olympischen Sommerspiele 2012 in London.

Bei diesem feierlichen Moment wollen möglichst viele Spitzensportler aus der Metropolregion Rhein-Neckar dabei sein.

Unter dem Leitspruch „Eine Region.

Ein Team. Ein Ziel: Olympia 2012“ bilden 15 Frauen und 14 Männer das „Team London 2012 der Metropolregion Rhein-Neckar“.

Zu den Mitgliedern gehören Matthias Steiner, Olympiasieger 2008 im Gewichtheben, Hannelore Brenner, zweifache Paralympics-Gewinnerin 2008 im Dressur-Rei-



Das Team London 2012 wurde vorgestellt. FOTO: HANNSTEIN/PUBLIK

ten, Verena Sailer, Europameisterin im 100-Meter-Sprint, Christian Reif, Weitsprung-Europameister, Sebastian Bayer, Hallen-Europameister im Weitsprung, Nicole Reinhardt, Olympiasiegerin im Kanu 2008, Carolin Nytra, Dritte der Europameisterschaften im Hürdensprint, Elisaveta Ryzih, Dritte der Euromeisterschaften im Stabhochsprung sowie Fanny Rinné und Mandy Haase, Olympiasiegerinnen 2004 mit dem deutschen Hockeyteam.

Initiator des Projekts „Team London 2012“ ist die Sportregion Rhein-Neckar, Projektträger und verantwortlich für die Betreuung der Athleten ist die Fördergesellschaft Olympiastützpunkt Rhein-Neckar.

Das „Team London 2012“ hat sich drei Ziele gesetzt: es will sportlich herausragend abschneiden, es will für die Region aktiv sein und es will besonderes gesellschaftliches Engagement bringen. Neben dem zählbaren Ergebnis im Medaillenspiegel wirken die Athle-

ten des „Team London 2012“ mit ihren öffentlichen Auftritten auch außerhalb des Sports als Botschafter der Metropolregion Rhein-Neckar.

Das besondere gesellschaftliche Engagement des „Team London 2012“ wird sich in der Übernahme von Patenschaften für Sportprojekte zeigen.

Die Olympia-Kandidaten werden mit Angeboten für Kinder, Handicap-Gruppen, Schulen und Vereine Impulse für soziale Integration und gegen Bewegungsmangel setzen.

Um die Öffentlichkeit über aktuelle Trainingsergebnisse und Vorbereitungen der einzelnen Olympia-Starter zu informieren, bekommt das „Team London 2012“ unter der Adresse www.team-london-2012.de einen eigenen Internetauftritt.

Zudem wird es ausführliche Berichte über Meisterschafts-Ergebnisse, Teamflyer, Autogrammkarten Plakate und Großtransparente geben. (ps)

Rhein-Neckar Löwen

Sieg nach spannendem Spiel

Eine Mischung aus Erleichterung und Euphorie durchströmte kurz vor 19 Uhr die SAP Arena, als Guðjón Valur Sigurðsson drei Sekunden vor dem Ende den Ball zum 36:34 in die Maschen donierte.

Der letzte Treffer des Abends entschied eine hochspannende Partie zwischen den Rhein-Neckar Löwen und dem VfL Gummersbach, durch den die Löwen in der Bundesliga-Tabelle wieder auf den vierten Platz kletterten.

Dabei drehte die Truppe von Guðmundur Guðmundsson einen Vier-Tore-Rückstand nach 39 Minuten in einen knappen 36:34 (17:16)-Erfolg. Ehe die beiden

Punkte unter Dach und Fach waren, mussten die Fans in der Halle aber noch ein paar Mal die Luft anhalten.

Bis zum 31:31 marschierten beide Teams im Gleichschritt, ehe der VfL noch einmal auf 33:31 vorlegen konnte – zudem musste Lund für zwei Minuten vom Feld, so dass die Zeichen jetzt gegen die Löwen standen.

Mit zwei Toren in Unterzahl brachte Bielecki seine Farben aber erneut zum 33:33 heran und wenige Augenblicke später bediente er Gunnarsson, der zum umjubelten 35:34 traf. „Die Tore von Karol waren unglaublich wertvoll“, unterstrich Sigurðsson, wie wich-

tig der Rückraumspieler für seine Mannschaft war. „Die Löwen hatten mit Karol ein Ass, wir hatten keinen Joker“, verneigte sich Hasanefendic verbal vor der Nummer 8 der Badener.

Verlosung:

Für die beiden letzten Heimspiele der Löwen im Kalender 2010 am Dienstag, 21. Dezember, 19 Uhr gegen TVB Lemgo und für das Spiel am Sonntag, 26. Dezember, 17.30 Uhr gegen HBW Balingen - Weilstetten verlost das Wochenblatt Karten.

Rufen Sie an am Freitag zwischen 12.30 und 12.40 Uhr. Telefon. 0621 1279288.